Beate Bossmanns

# Von Hochmut, Zorn und Leidenschaft

## Ovids Metamorphosen als binnendifferenziertes Lektüreprojekt

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Beate Bossmanns

# Von Hochmut, Zorn und Leidenschaft

## Ovids Metamorphosen als binnendifferenziertes Lektüreprojekt

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht

netzwerk lernen

zur Vollversion

Abbildungsnachweis: artothek: S. 43; © GoldPix – Fotolia: S. 13, Bild 4; © moraey – Fotolia: S. 36 (Bild 1); © Photocreo Bednarek – Fotolia: S. 36 (Bild 2); © mgkuijpers – Fotolia: S. 36 (Bild 3); © Pim Leijen – Fotolia: S. 36 (Bild 4); © EcoView – Fotolia: S. 36 (Bild 5); © creativenature.nl – Fotolia: S. 36 (Bild 6); © nspooner – Fotolia: S. 36 (Bild 7); © Soru Epotok – Fotolia: S. 36 (Bild 8); Jennifer Hom: S. 32; wikimedia Commons: S. 13 (Bild 1–3), S. 18, S. 22; S. 53; S. 70; S. 75; S. 80; S. 91.

Umschlagabbildung: Jennifer Hom

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

ISBN 978-3-647-71103-4

© 2015, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/
Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.
Printed in Germany.

Umschlag: SchwabScantechnik, Göttingen
Druck und Bindung: Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

## Inhalt

**Vorwort** ..... 4

**Pygmalion**

Einstimmung und didaktisch-methodische Vorüberlegungen ..... 6

Übersicht über die Unterrichtssequenz ..... 7

Material ..... 8
– Material zum Einstieg in die Geschichte: Kontaktanzeigen ..... 8
– Pygmalion und sein Frauenbild (Ovid met. X, 243–246) ..... 9
– Der Künstler geht ans Werk (Ovid met. X, 247–258) ..... 13
– Pygmalion und seine Liebe zur Statue (Ovid met. X, 259–269) ..... 19
– Pygmalions Gebet an Venus (Ovid met. X, 270–279) ..... 23
– Die Statue erwacht (Ovid met. X, 280–289) ..... 26
– Und wenn sie nicht gestorben sind … (Ovid met. X, 290–297) ..... 30
– Pygmalions Entwicklung in der Erzählung – Gesamtinterpretation ..... 33

**Die Lykischen Bauern**

Einstimmung und didaktisch-methodische Vorüberlegungen ..... 34

Übersicht über die Unterrichtssequenz ..... 35

Material ..... 36
– Material zum Einstieg in die Geschichte ..... 36
– Latona in einer misslichen Situation (Ovid met. VI, 335–345) ..... 39
– Die Bittrede Latonas (Ovid met. VI, 346–359) ..... 43
– Reaktion der Bauern und Verwünschung (Ovid met. VI, 360–369) ..... 50
– Die Verwandlung (Ovid met. VI, 370–381) ..... 53
– Gesamtbetrachtung der Metamorphose ..... 57

**Niobe**

Einstimmung und didaktisch-methodische Vorüberlegungen ..... 63

Übersicht über die Unterrichtssequenz ..... 64

Material ..... 65
– Material zum Einstieg in die Geschichte ..... 65
– Die Rede der Niobe (Ovid met. VI, 169–203) ..... 67
– Charakterisierung der Niobe ..... 81
– Die Reaktion der Latona (Ovid met. VI, 204–209) ..... 82
– Die Rache Apolls (Ovid met. VI, 210–266 *in Übersetzung*) ..... 85
– Die Reaktion der Niobe (Ovid met. VI, 273–285) ..... 86
– Die Tötung der Töchter durch Diana (Ovid met. VI, 286–296 *in Übersetzung*) ..... 91
– Das Ende der Geschichte (Ovid met. VI, 297–312) ..... 92
– Gesamtinterpretation: Gerichtsverhandlung ..... 96

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

## Vorwort

Ovids *Metamorphosen* sind in ihrer thematischen Vielschichtigkeit für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe eine interessante Lektüre; nicht nur die Verwandlungsgeschichten an sich, sondern auch die vielen darunter liegenden existentiellen Themen wie Liebe, Tod und Schicksal bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich mit eigenen Werten und Lebensvorstellungen und -entwürfen auseinander zu setzen. Dabei lässt der Dichter häufig viel Raum für den Leser, eigene Ideen zu entwickeln, einen individuellen Zugang zu den Texten zu bekommen, in einen eigenen Dialog mit dem Text zu gehen.
Neben der thematischen Vielfalt macht diese Textgestaltung einen großen Reiz aus, mit Schülerinnen und Schülern eben solche »Leerräume« zu nutzen und zu füllen.

**Didaktisch-methodische Schwerpunkte:**
Die thematische Auseinandersetzung ist ein Schwerpunkt in der didaktischen Aufbereitung der folgenden Metamorphosen – die Schülerinnen und Schüler sollen mit Text und Autor in den Dialog treten und für sich erarbeiten, inwiefern ein zweitausend Jahre alter Text ihnen heute noch Gedankenanstöße und Richtlinien für ihre Persönlichkeitsentwicklung geben kann. Dies geschieht im Schwerpunkt über kreative Aufgaben und Bildinterpretation, da die Produkte »individuell und nicht reproduzierbar«[1] sind, d.h. die Text- und Gestaltungsprodukte der Schülerinnen und Schüler zeigen, was im Text sie anspricht, zum Nachdenken bewegt, welche Motive in den *Metamorphosen* sie zur Gestaltung von neuen Texten und weiterführenden Gedanken bringen. Somit wird ein sehr persönlicher Gegenwartsbezug möglich, der die Schülerinnen und Schüler sicherlich zur Auseinandersetzung mit den Texten motiviert.

**Textauswahl und Aufbereitung:**
Die ausgewählten Metamorphosentexte sind jeweils ein Beispiel für die unterschiedlichen Formen der Verwandlung: Menschen werden zu Tieren (Lykische Bauern), zu Dingen oder Pflanzen (Niobe) und schließlich gibt es die Verwandlung eines Gegenstandes zum Menschen (Pygmalion). Darüber hinaus sind in diesen drei Texten die zentralen Motive Liebe, Stolz und Hochmut / Leichtsinn verarbeitet, die sich in vielen Metamorphosen wiederfinden – und die Textlänge ist überschaubar.
Die binnendifferenzierte Aufarbeitung der Texte soll es allen Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen tieferen Zugang zu den sprachlich nicht immer einfachen Texten Ovids zu bekommen; alle Metamorphosentexte werden auf drei verschiedenen Niveaus angeboten:

**Niveau A:** Die Texte sind syntaktisch heruntergebrochen und in einzelne Sinneinheiten zerlegt, sodass die Schülerinnen und Schüler zunächst Satzblöcke übersetzen, die sie in einem letzten Schritt zu einer Gesamtübersetzung zusammenfügen. In der stetigen Bearbeitung dieser Textformate kann sich für die Lernenden ein Lernfortschritt herausbilden, nämlich dass sie trainieren, Sinneinheiten in Versen allmählich leichter und selbstständiger zu erkennen und zu übersetzen.

**Niveau B:** Diese Textversion enthält viele Hilfen im Bereich des Wortschatzes und der Syntax; stellenweise werden Textelemente optisch vereinfacht, indem die Wortfolge für eine erleichternde Übersetzung hervorgehoben wird. Diese Textfassung richtet sich an die Schülerinnen und Schüler, die über solide Kenntnisse in der lateinischen Sprache verfügen und möglichst eigenständig übersetzen können und möchten.

1 Henneböhl, Rudolph: *Römische Dichtung im Plastikzeitalter*. In: Auxilia: Kreativität im Lateinunterricht. Hg. von F. Maier, C. C. Buchner 2001, S. 101.

VORSCHAU



netzwerk lernen
zur Vollversion

**Niveau C**: Der Text ist in der Originalfassung beibehalten, es werden Vokabelhilfen und wenige Konstruktionshilfen gegeben. Diese Textfassung richtet sich an Schülerinnen und Schüler im Kurs, die über ein hohes Leistungsniveau in der lateinischen Sprache verfügen (gute bis sehr gute Leistungen) und sich gerne sprachlichen Herausforderungen stellen.

Das Material enthält folgende Kopiervorlagen:

- **E**: Material zum Einstieg ins Thema
- **T**: lateinischer Text, aufbereitet mit Hilfen in 3 Schwierigkeitsstufen
- **I**: Interpretation, basierend auf einer zweisprachigen Textfassung, die auch als Lösung für die Übersetzungsarbeit gedacht ist: Die weiterführenden Aufgaben im Bereich der Interpretation sind für alle drei Niveaustufen gleich gewählt; so soll ermöglicht werden, dass alle Lernenden zunächst inhaltlichen Zugang zum Text erhalten und im Folgeschritt dann wieder im Plenum an der Textinterpretation und Ausgestaltung der einzelnen Metamorphosen gearbeitet werden kann.
- **M**: zusätzliches Material, z.B. mit Hintergrundinformationen zum Textverständnis

Vor den einzelnen Metamorphosen bietet eine Sequenzplanung eine schnelle Orientierung über das Material.

**Diagnose und Leistungsmessung**

Die Entscheidung, welcher Schüler/welche Schülerin sich mit welchem Textniveau in der Schule oder zu Hause beschäftigt, kann von den Lernenden selber getroffen werden, durch den Lehrer vorgenommen werden[2] oder mithilfe von Diagnosebögen erleichtert werden.[3]
Auch wenn das Material insgesamt binnendifferenziert aufgebaut ist, wird auf die Bereitstellung von Klausurtexten mit binnendifferenzierter Bewertung verzichtet, da dies bundeslandübergreifend noch nicht die Regel bei der Leistungsüberprüfung ist.[4] Um diesen Spagat zwischen binnendifferenziertem Unterricht und einheitlicher Leistungsüberprüfung zu bewältigen, sollten die Schülerinnen und Schüler immer wieder ermutigt werden, zumindest in Teilen Texte auf Niveaustufe B im Laufe der Unterrichtseinheit zu bearbeiten. Auch die Bildung von Lerntandems kann hier ein guter Weg sein, leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler im Fach Latein zu fördern und sie »fit(ter)« für einheitliche Leistungsüberprüfungen zu machen.

VORSCHAU

2 Vgl. dazu Scholz, Ingvelde: *Diagnose und Differenzierung*. In: Interaktive Fachdidaktik Latein. Hg. von Marina Keip und Thomas Doepner. Vandenhoeck und Ruprecht 2010, S. 175 – 189; Scholz, Ingvelde / Weber, Karl-Christian: *Denn sie wissen, was sie können. Kompetenzorientierte und differenzierte Leistungsbeurteilung im Lateinunterricht*. Vandenhoeck und Ruprecht 2010.

3 Vgl. dazu Doepner, Thomas: *Keine Förderung ohne Diagnose*. In: Der altsprachliche Unterricht Latein, Griechisch, Friedrich Verlag 2008, S. 19-22.

4 Anregungen und Ideen zu möglichen Formen der differenzierten Leistungsüberprüfung finden sich bei Scholz, *Diganose und Differenzierung*.

netzwerk lernen
zur Vollversion

# Pygmalion – Gibt es den perfekten Partner? (Ovid met. X, 243–297)

**Einstimmung**

Pygmalion – ein von den Frauen enttäuschter Künstler lebt zurückgezogen in seiner Welt und fristet ein Dasein als Junggeselle. Trotz dieser Entscheidung scheint ihm im Leben etwas zu fehlen und so entschließt er sich eines Tages dazu, seine Idealpartnerin zu erschaffen – als Statue.

Lange und sorgsam feilt er an seinem Werk und mit jedem Schritt wächst seine Verehrung für sein Kunstwerk, er verliebt sich in dieses, die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit verschwimmen. Doch was tun – die Statue ist aus kühlem Elfenbein, sie spricht nicht, sie erwidert seine Gefühle nicht. Das Opferfest der Venus soll Abhilfe verschaffen: Pygmalion bittet die Göttin der Liebe, dass sie ihm eine Frau »ähnlich seiner elfenbeinernen« schenken möge – seinen wahren Wunsch vermag er nicht zu äußern. Doch die Göttin spürt, was Pygmalion wirklich von ihr möchte und als der Künstler nach Hause zurückkehrt, erwacht seine Statue zum Leben; sie wird schwanger und bringt eine Tochter namens Paphos zur Welt. Ende der Geschichte – aber ist es auch ein Happy End?

**Didaktisch-methodische Überlegungen**

Was nach einer perfekten Geschichte klingt, eröffnet bei näherem Hinsehen viele Fragen: Gibt es den perfekten Partner? Was macht den idealen Partner, die ideale Partnerin aus? Wird man wirklich glücklich, wenn man einen Menschen gefunden hat, der den eigenen Idealvorstellungen entspricht? Oder liebt man dann ein künstliches Wesen, dem man in einer Beziehung keinerlei Eigenarten, Schwächen oder Fehler zugesteht? Ist es überhaupt Liebe, die man zu einer solchen Person empfinden kann? Wie sieht der Alltag aus, den man mit einem vermeintlich idealen Partner / einer vermeintlich idealen Partnerin teilt – ist dann immer noch alles perfekt? Und was heißt überhaupt »perfekt«?

Die Erzählung von Pygmalion und seiner Statue bietet Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 10–12 die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen und mit ihren eigenen Vorstellungen von »Traumpartnern« und »idealen Beziehungen« auseinanderzusetzen. Auch wenn das Thema sicherlich persönlich ist, gewährt das Sprechen und Nachdenken über Pygmalion und seine Statue die nötige Distanz und reduziert die Hemmschwelle, sich über eigene Vorstellungen auszutauschen.

Attraktiv an dieser Metamorphose zum Einstieg in die Arbeit mit den Verwandlungsgeschichten Ovids ist außerdem, dass sie relativ kurz und die Handlung gut nachvollziehbar ist.

**Übersicht über die Materialien**

- Material E: Material zum Stundeneinstieg (z.B. Folie/Arbeitsblatt)
- Material T: Textblätter mit Aufgaben
- lateinischer Text (in drei Schwierigkeitsstufen), aufgeteilt in thematische Abschnitte dazu weiterführende Aufgaben unter Einbeziehung von Material I
- Material I: Arbeitsblätter zur Interpretationsarbeit

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

**Übersicht über die Unterrichtssequenz**

| Stunde | Thema und Inhalte |
|---|---|
| Stunde 1–2 | **Pygmalion und sein Frauenbild**<br>– thematischer Einstieg: Auf der Suche nach dem idealen Partner (Partnerannoncen → Material E 1 in Partnerarbeit, ggf. geschlechterspezifische Gruppen); Präsentation der Ergebnisse (Folie/Plakat)<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 1, Verse 243–246)<br>– Charakterisierung Pygmalions (→ Material I 1b und/oder I 1c)<br>– kreative Text- und Interpretationsarbeit: Pygmalions Partnerannonce |
| Stunde 3–5 | **Der Künstler geht ans Werk**<br>– Einstieg: Über das Wesen der Frau (berühmte Zitate auf Folie → Material E 2 – Aussage von Pygmalion?)<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 2, Verse 247–258)<br>– Interpretation: Entwicklung Pygmalions (→ Material I 2b)<br>– kreative Text- und Interpretationsarbeit: Werktagebuch von Pygmalion und/oder Text-Bild-Vergleich (→ Material I 2c); Hinweis: Das Bild von Ernest Normand kann auch als Einstieg für die Folgestunde genutzt werden (Textzitate zum Bild begründend zuordnen) |
| Stunde 6–7 | **Pygmalion und seine Liebe zur Statue**<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 3, Verse 259–269)<br>– Interpretation: ggf. Ergänzung der Charakterisierung (→ Material I 1b/c) Fortführung des Arbeitsblattes zur Entwicklung (→ Material I 2b)<br>– Diskussion: Liebt Pygmalion sein Kunstwerk oder eine Frau?<br>– kreative Text- und Interpretationsarbeit: Perspektivenwechsel: innerer Monolog der Statue und szenische Umsetzung bzw. Präsentation |
| Stunde 8–9 | **Das Opferfest der Venus**<br>– Einstieg: Bild auf Folie (→ Material E 4: Schüler sollen das Gebet und die Wünsche Pygmalions formulieren)<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 4, Verse 270–279)<br>– Interpretation: ggf. Ergänzung der Charakterisierung (→ Material I 1b/c) Die Beziehung zwischen Göttern und Menschen<br>Erwartungen über Fortlauf der Erzählung formulieren (kann ggf. auch als Einstieg für die Folgestunde genutzt werden) |
| Stunde 10–11 | **Die Statue erwacht**<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 5, Verse 280–289)<br>– Interpretation: Wechselbad der Gefühle (→ Material I 5b)<br>– kreative Text- und Interpretationsarbeit: innerer Monolog von Pygmalion oder der Statue und szenische Umsetzung bzw. Präsentation |
| Stunde 12–13 | **Und wenn sie nicht gestorben sind ...**<br>– Übersetzung des Textabschnitts (→ Material T 6, Verse 290–297)<br>– kreative Textarbeit: Wie leben Pygmalion und seine »Traumfrau«? (Tagebuch) |
| Stunde 14 | **Pygmalion und seine Statue: eine perfekte Liebe?**<br>– Die Entwicklung Pygmalions: Gesamtinterpretation (→ Material I 6b)<br>– Abschlussdiskussion: Ist die Beziehung am Ende glücklich?<br>– ggf. weiterführende Arbeit: eine moderne Traumfrau für Pygmalion<br>– ggf. ergänzend: Film *My Fair Lady* |

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

## Kontaktanzeigen

**E 1**

Hallo ich bin der S. und bin 20 jahre alt und wohne in B. Ich bin ein ehrlicher und treuer Junge und erwarte dies naturlich auch von meiner zukünftigen Freundin. Meine Hobbys sind Fußball, Fitness, Filme, Quad fahren und Reisen. Meine Traumfrau sollte schlank sein. Melde dich doch einfach mal bei mir, ich würde mich sehr freuen. Lg

She came to me one morning, one lonely Sunday morning, her long blond hair was flowing in the midwinter wind. Heiter fröhlich optimistischer Hard Rock-/Heavy Metal-/Gothik-Langhaar-Schlumpf, m, 44, freut sich auf schreibwütige Schlumpfine zwecks Austausch von Schlumpfigkeiten.

**Hallo wo ist die Frau die weiß was sie will denn ich weiß es ja auch**

Ja hallo bin mitte 30
Suche noch den passenden Deckel, suche hier kein Abenteuer sindern dich den Glücksstern mit lächeln im Gesicht zum Aufbau einer festen Beziehung, damit jeder Morgen ein guter ist. Bin treu, ehrlich und berufstätig und kein Matchooooo und kein Morgenmuffel und kein Egoist.
Mit mir kann mann viel Spaß haben kein Langeweiler, Kinder und Tierlieb habe selber keine und nicht geschieden.
Wenn du dich jetzt angesprochen fühlst, neugierig geworden bist und meinst, das ist mein Herzblatt dann melde dich, würde mich über eine nette und ernstgemeinte Nachricht freuen.
L.G

Smarter Architekt, freischaffend, freidenkend, freilebend, bindungswillig, Mitte 40, groß und schlank, im Leben stehend, selbst reflektiert, mit Interesse an Natur und Kultur, englischer Etikette und französischer Lebensart, sehnt sich nach der Begegnung einer weltoffenen Dame mit autoritärer Persönlichkeit, die sich Ihrer selbst bewusst ist, deren Schönheit aus der Tiefe kommt, ihm den Atem raubt und sinnlich-magisch fesselt. Mit Leib und Seele möchte er sich ihr widmen, auf Immer und Ewig – ritterlich, stolz und unerschrocken!

Ich hänge an meiner Scholle,
will aber auch keine Olle.
Kinder und Tiere sind mir lieb,
sagen sie auch mal »Piep«.
Habe breite Schultern, 57 Jahre,
bin kuschelig, habe wenig Haare.
Geschieden, prom. Akad. und groß,
Dich lasse ich dann nie mehr los.
Raum 3.

Gefangener der 2011 entlassen wird sucht Kontakt zu einer netten Frau. Chiffre …

1. Arbeiten Sie die Partnerannoncen sorgfältig durch. Halten Sie stichpunktartig fest, was die Aussagen und die Formulierungsart über den/die jeweilige Inserent/in preisgeben: Welche Eigenschaften haben die Personen vermutlich? Notieren Sie Ihre Ergebnisse auf einer Folie.
2. Auf welche Anzeige würden Sie am ehesten antworten? Auf welche eher nicht? Begründen Sie kurz Ihre Auswahl.

VORSCHAU

netzwerk lernen
© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht
zur Vollversion

## Pygmalion und sein Frauenbild (Ovid met. X, 243–246) T 1 A

243 **Pygmalion**,

quia viderat

quas

aevum agentes

per crimen

***offensus*** vitiis

quae **natura dedit**

plurima

menti femineae

245 sine coniuge caelebs **vivebat**

246 thalamique diu consorte **carebat**.

**quia**: weil *(Nebensatz wird eingeleitet)*

**quas**: *übersetze statt dessen:* eas feminas
**agentes**: *PPA, Nom./Akk. Pl. fem., Bezug ist* quas; → *Auflösungsmöglichkeiten des Partizips?* – **aevum agere**: ein Leben führen – **crimen**, criminis *n.*: Verfehlung, schlechtes Verhalten

**offensus**: beleidigt, verletzt

**quae**: *Relativpronomen im Akk. Pl. n., bezogen auf* vitiis
**dare**, do, dedi, datum: geben
**plurima**: in großer Zahl (*bezogen auf* quae)

*Subjekt ist Pygmalion aus dem ersten Teil des Satzes*
**caelebs**, caelibis: unverheiratet, einsam
**thalamus**, i: Ehebett
**carere** + *Ablativ*: *etw.* entbehren, *etw.* vermissen

VORSCHAU

---

## Pygmalion und sein Frauenbild (Ovid met. X, 243–246) T 1 B

243 Quas quia Pygmalion aevum per crimen agentes

viderat, offensus vitiis, quae plurima menti

245 femineae natura dedit, sine coniuge caelebs

vivebat thalamique diu consorte carebat.

**quas**: *rel. Satzanschluss* (*gemeint sind:* feminas) – **crimen**, criminis *n.*: Verfehlung, schlechtes Verhalten – **aevum agere**: ein Leben führen
**offendere**, offendo, offensi, offensum: *hier:* anwidern, abstoßen (*PPP, bezogen auf Pygmalion*) – **quae**: *Akk. Pl. n.* (*bezogen auf* vitiis, *Objekt; Subjekt des Relativsatzes ist* natura) – **plurima**: in großer Zahl
**caelebs**, caelibis: unverheiratet, einsam

**thalamus**, i: Ehebett

netzwerk lernen
© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht
zur Vollversion

## Pygmalion und sein Frauenbild (Ovid met. X, 243–246) T 1 C

| | | |
|---|---|---|
| 243 | Quas quia Pygmalion aevum per crimen agentes | **quas**: *rel. Satzanschluss* (*gemeint sind:* feminas) – **crimen**, criminis *n.*: Verfehlung, schlechtes Verhalten – **aevum agere**: ein Leben führen |
| | viderat, offensus vitiis, quae plurima menti | **offendere**, offendo, offensi, offensum: *hier:* anwidern, abstoßen – **plurima**: in großer Zahl |
| 245 | femineae natura dedit, sine coniuge caelebs | **caelebs**, caelibis: unverheiratet, einsam |
| | vivebat thalamique diu consorte carebat. | **thalamus**, i: Ehebett |

VORSCHAU

## Pygmalion und sein Frauenbild (Ovid met. X, 243–246) I 1a

| | | |
|---|---|---|
| 243 | Quas quia Pygmalion aevum per crimen agentes | Weil Pygmalion gesehen hatte, dass die Frauen ihr Leben mit schlechtem Verhalten verbrachten und angewidert von ihren Fehlern, die die Natur in großer Zahl dem weiblichen Wesen gegeben hatte, |
| | viderat, offensus vitiis, quae plurima menti | |
| 245 | femineae natura dedit, sine coniuge caelebs | lebte er einsam ohne Gefährtin und vermisste lange Zeit eine Bettgefährtin. |
| | vivebat thalamique diu consorte carebat. | |

1. Arbeiten Sie aus dem Text heraus, was Sie über den Charakter von Pygmalion erfahren (→ Arbeitsblatt I 1b oder I 1c).
2. Verfassen Sie eine Partnerannonce aus der Sicht Pygmalions. Berücksichtigen Sie dabei die Ihnen bereits zur Verfügung stehenden Informationen.


© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht
zur Vollversion

## Pygmalion – Fragebogen I 1b

1. Beginnen Sie mit dem Ausfüllen des Fragebogens nach dem Übersetzen der ersten Textpassage. Der Bogen kann im Laufe der Lektüre immer wieder ergänzt oder verändert werden, je nachdem, wie sich der Blick auf Pygmalion verändert oder erweitert.
2. Geben Sie zu jeder Information möglichst einen Verweis auf die lateinische Textstelle.

Name: _____

Familienstatus: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Lieblingsbeschäftigung: _____

Was sind deine besten Eigenschaften / Stärken? _____

_____

_____

Was ist dein größter Fehler / deine größte Schwäche? _____

_____

Was ist für dich das größte Glück? _____

_____

Was tust du, um dieses Glück zu erreichen? _____

_____

Was ist für dich das Schlimmste? _____

_____

Dein Lebensmotto? _____

Was es sonst noch über Dich zu sagen gibt: _____

_____

VORSCHAU

netzwerk lernen
© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH
zur Vollversion

## Pygmalion – Charakterisierung I 1c

| *Pygmalion* | | *Textverweise* |
|---|---|---|
| **T 1** | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |

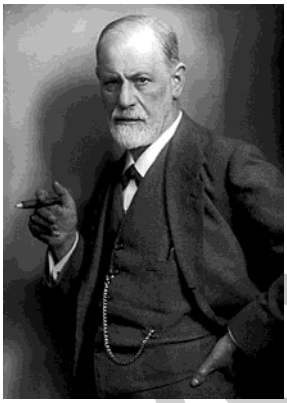
1. Arbeiten Sie aus den übersetzten Textstellen Pygmalions Charaktereigenschaften heraus. Ergänzen Sie die Liste im Laufe der Lektüre.

VORSCHAU

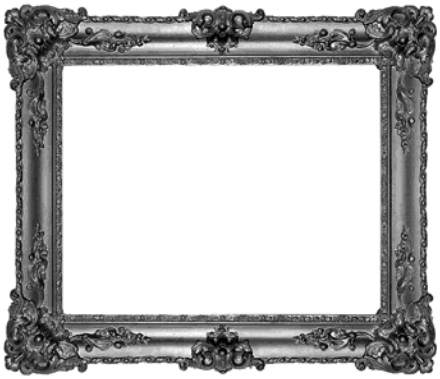

© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH
zur Vollversion

»Die Frau: Eine Falle der Natur«
*(Friedrich Nietzsche)*

»Wenn Frauen nicht mehr wissen, was sie tun sollen, ziehen sie sich aus, und das ist wahrscheinlich das Beste, was Frauen tun können.« *(Samuel Beckett)*



»Die große Frage, die ich trotz meines dreißigjährigen Studiums der weiblichen Seele nicht zu beantworten vermag, lautet: 'Was will eine Frau eigentlich?'«
*(Sigmund Freud)*



» … «
*(Pygmalion)*

VORSCHAU

netzwerk lernen

© 2015 Vandenhoeck & Ruprecht GmbH

zur Vollversion